

„Den Zeitgeistern auf der Spur“

Eine Taschenlampenführung für Kinder
durch die Filialkirche St. Jakobus maj. Neukirchen
am Dienstag, 31. Oktober 2017, um 19.00 Uhr

<i>Zeit</i>	<i>Ort</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Material</i>
10'	Kirchplatz	<p><u>1. Empfang der Gruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- kurze Begrüßung und Vorstellung- Am heutigen Abend laufen wieder sehr viele Kinder und Jugendliche als Geister und Gruselmonster verkleidet durch die Straßen und bitten um Süßigkeiten. Es ist Halloween, ein Fest, das aus Amerika kommt. Aus Kürbissen werden Gespenster geschnitzt und mit dem Rest wird Kürbissuppe gekocht. Dabei gilt: je gruseliger, desto besser. Vor Geistern haben wir manchmal Angst und sie lehren uns das Fürchten.- Das Wort „Halloween“ kommt aus dem Englischen „All Hallows Eve“ und heißt auf deutsch: Aller Heiligen Abend, der Abend vor Allerheiligen.- Morgen feiern wir in der Kirche ein ganz besonderes Fest: Allerheiligen. Am 1. November gedenken wir jedes Jahr unserer Heiligen.- Heilige sind aber keine Gespenster oder Geister, sondern echte Menschen, die gelebt haben. Sie richteten ihr Leben nach dem Evangelium aus, nach der Frohen Botschaft, die uns Jesus gebracht hat. <p><u>2. Hinweise zur Kirchenführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Dunkelheit in der Kirche ist gefährlich! Auf Treppen und Bänke aufpassen! Sich vorsichtig bewegen! -> Taschenlampen leuchten uns den Weg- Frage: Wer hat keine Taschenlampe	<p>Leuchtende Kürbis- oder Rübengeister, Teelichter, Zündhölzer</p> <p>Taschenlampen</p>

		dabei? evtl. zusätzliche austeilen oder sich jemandem anschließen.	
10'	Eingang	<p><u>3. Nach der Tür: Zeitgeist 2000</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe: Kinder suchen mit den Taschenlampen den Zeitgeist 2000. - Ein Kind darf Zeitgeist 2000 halten. - Der Zeitgeist 2000 stellt sich vor: <i>„Grüß Gott und herzlich Willkommen hier in der Filialkirche St. Jakobus, der Ältere in Neukirchen. Mein Name ist Marie und ich bin der Zeitgeist 2000. Das bedeutet, dass ich euch alles erzählen kann, was in unserer heutigen Zeit passiert ist. Aber ihr könnt mir dabei auch sicherlich helfen. Denn wir alle sind Zeitzeugen von heute. Unsere Kirche ist schon viele hundert Jahre alt und natürlich gibt es hier noch andere Zeitgeister, die euch aus ihrer Zeit erzählen können. Machen wir uns also auf die Suche nach meinen Freunden und reisen in der Zeit zurück.“</i> <p>(Die Sanduhr wird umgedreht.)</p>	<p>weiße Geiststabpuppe nach der Eingangstüre</p> <p>Briefrolle</p> <p>Sanduhr</p>
10'	Hochaltar	<p><u>4. St. Jakobus, ein Jünger Jesu: Zeitgeist 100</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe: Kinder suchen mit den Taschenlampen den Zeitgeist 100. - Ein Kind darf Zeitgeist 100 halten. - Der Zeitgeist 100 stellt sich vor: <i>„Shalom - Der Friede sei mit euch. In Israel, wo Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, lebt, begrüßen sich die Juden untereinander so. Shalom, liebe Kinder, ich heiße Jakob und bin der Zeitgeist 100. Ihr seid jetzt fast 2000 Jahre in der Zeit zurückgereist. Das ist ganz schön viel. Hier in Israel ist es schön warm. Jesus zieht mit seinen Freunden durch das ganze Land und erzählt von seinem Vater im Himmel. Er hilft vielen Menschen. Doch von den Hohenpriestern wird er gehasst. Er wird zum Tod am Kreuz verurteilt und begraben.“</i> 	<p>gelbe Geiststabpuppe am Hochaltar</p> <p>Briefrolle</p>

Doch nach drei Tagen zeigt er sich wieder den Jüngern. Jesus lebt, er ist auferstanden. Ein Freund von Jesus heißt Jakobus. Den Namen, den die Kirche in Neukirchen trägt. Deshalb könnt ihr ihn in eurer Kirche finden."

- Kinder suchen mit den Taschenlampen den Hl. Jakobus im Hochaltar.
- Der Hl. Jakobus war ein Fischer wie sein Bruder Johannes, als Jesus zu ihnen kam und sie fragte, ob sie ihm nachfolgen wollen. Sie verließen ihre Fischernetze und zogen mit Jesus durch das Land, wo sie vieles von ihm über unseren Vater im Himmel lernten.
- Als Jesus gestorben war, versteckten sich alle seine Freunde aus Angst, ihnen könnte das Gleiche passieren wie Jesus.
- Doch dann sandte Jesus den Heiligen Geist. Ihn können wir nicht sehen, aber die Jünger bekamen Mut und Kraft, die Botschaft von Jesus den Menschen weiterzuerzählen, auch wenn sie dafür sterben mussten.
- Jakobus ist der erste Jünger, dem der Kopf abgeschlagen wird, weil er von dem auferstandenen Jesus allen erzählt.
- Sein Grab ist in Jerusalem, der Hauptstadt von Israel. Als Jerusalem erobert wird, bringen die Christen die Überreste von Jakobus nach Spanien. Viele Wochen sind sie unterwegs, bis sie einen Ort erreichen, der heute Santiago de Compostela heißt. Dort errichten sie eine große Kirche, in der sie den Leichnam von Jakobus legen.
- Bis heute gehen viele Menschen nach Compostela, um Gott zu suchen und den Hl. Jakobus zu ehren.
- Die Jakobswege sind in ganz Europa verteilt.
- Wer zum Grab von Jakobus pilgert,

Figur des Hl. Jakobus am Hochaltar

Jakobsmuschel

		<p>nimmt meistens eine Muschel und einen Wanderstab mit: den Wanderstab zur Verteidigung und als Stütze und die Muschel als Trinkgefäß.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit diesen zwei Zeichen wird der Hl. Jakobus auch immer dargestellt. Daran können wir ihn erkennen. - Nun suchen wir auf unserer Zeitreise den nächsten Zeitgeist. <p>(Die Sanduhr wird umgedreht.)</p>	Sanduhr
10'	Rechter Seitenaltar, Altarbild	<p><u>5. Hl. Katharina von Alexandrien: Zeitgeist 200</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe: Kinder suchen mit den Taschenlampen den Zeitgeist 200. - Ein Kind darf Zeitgeist 200 halten. - Der Zeitgeist 200 stellt sich vor: <i>„Gott zum Gruße, liebe Kinder. Ich heiße Kallixtus und bin der Zeitgeist 200. Ihr seid jetzt um 100 Jahre in der Zeit nach vorne gereist. In meiner Zeit herrschte ein grausamer Kaiser, der die Christen nicht mochte und sie deshalb ganz grausam töten ließ. Ein junges Mädchen, das standhaft an Jesus glaubte und keinem anderen Gott diente, war Katharina. Sie findet ihr in vielen Kirchen in eurer bayerischen Heimat, denn sie zählt zu den vierzehn Nothelfern. Wenn etwas Schlimmes passierte, so wandten die Menschen sich an Katharina, damit sie bei Gott für sie Fürbitte einlegte.“</i> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder suchen mit den Taschenlampen die Hl. Katharina von Alexandrien am rechten Seitenaltar. - Die Hl. Katharina lebte in Alexandrien, einem Gebiet im römischen Reich, das heute in Ägypten liegt. - Sie war sehr schön, gebildet und klug. Deshalb wollten sie viele junge Männer heiraten, doch Katharina 	<p>blaue Geiststabpuppe am rechten Seitenaltar</p> <p>Briefrolle</p> <p>Altarbild am rechten Seitenaltar</p>

		<p>wollte nur einen: Jesus Christus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Als der römische Kaiser nach Alexandrien kam, wollte er, dass alle Menschen den römischen Göttern opferten. Doch die Christen weigerten sich und wurden auf grausamste Weise getötet. - Ihre Gesänge hörte Katharina in ihrem Palast. Da lief sie zu ihnen und machte ihren Gefährten Mut, dass sie nicht im Angesicht des Todes von Jesus abfielen. - Katharina wurde gefangen genommen und gequält. Doch schon bald waren ihre Wunden verheilt. - Das machte den Kaiser so wütend, dass er sie mit Rädern voller Nägel töten lassen wollte. Doch das Marterinstrument ging kaputt. - So wurde Katharina enthauptet. Ihr Leichnam aber, so erzählt die Legende, wurde von Engeln zum Berg Sinai getragen, wo Mose Gott im Dornbusch sah. - An dieser Stelle wurde das Katharinenkloster errichtet, das heute noch dort steht und die Überreste der Hl. Katharina von Alexandrien aufbewahrt. - Dargestellt wird die Hl. Katharina mit dem zerbrochenen Rad. Sie gehört zu den drei Madln, von denen gesagt wird: „Margareta mit dem Wurm, Barbara mit dem Turm, Katharina mit dem Radl, das sind die drei heiligen Madl.“ - Unsere Reise in der Zeit geht weiter. Wir suchen den nächsten Zeitgeist. <p>(Die Sanduhr wird umgedreht.)</p>	
10'	Linker Seitenaltar, Figur vor dem	<p><u>6. St. Martin teilt den Mantel: Zeitgeist 300</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe: Kinder suchen mit den Taschenlampen den Zeitgeist 300. 	rote Geiststabpuppe am linken Seiten-

	Altarbild	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Kind darf Zeitgeist 300 halten. - Der Zeitgeist 300 stellt sich vor: <i>„Ave populi - Sei begrüßt, mein Volk. So begrüßte unser römischer Kaiser seine Untertanen. Unsere Antwort lautete dann Ave Caesar - Sei begrüßt, unser Kaiser. Ave Kinder, ich heiße Martina und bin der Zeitgeist 300. Ihr seid jetzt wieder 100 Jahre in der Zeit nach vorne gereist. Überall herrschen die Römer. Viele römische Soldaten bewachen die Grenzen des Reiches und passen gut auf, dass keine Feinde einfallen. Einer davon ist Martinus oder Martin. Der heißt fast genau wie ich. Vielleicht kennt ihr ihn ja schon, schaut mal, ob ihr ihn findet.“</i> - Kinder suchen mit den Taschenlampen den Hl. Martin am linken Seitenaltar. - Martin ist römischer Soldat wie sein Vater, obwohl er das gar nicht will. - In seiner Jugend hörte er die Frohe Botschaft von Jesus Christus. - Als er in Amiens, einer Stadt in Frankreich, in einer kalten Nacht von einem Ritt zum Stadttor kam, sah er einen armen Bettler, der nur mit Lumpen bekleidet war und schrecklich fror. - Martin nahm sein Schwert, teilte seinen Mantel und gab eine Hälfte dem armen Mann. - Wenige Zeit später sollte Martin in einer Schlacht bei Worms den römischen Göttern opfern, doch das tut er nicht. Er ging von den Soldaten weg und ließ sich taufen. Er wollte nur noch Gott und Jesus dienen. - So zog er in die Stadt Tours nach Frankreich. Etwas außerhalb fand er eine kleine Kirche und ein Haus, in dem er als Einsiedler lebte. - Als in Tours der Bischof starb, möchten die Menschen Martin als ihren Bischof haben. Doch Martin wollte das nicht. Er floh und 	<p>altar Briefrolle</p> <p>Figur des Hl. Martin auf dem linken Seitenaltar</p>
--	-----------	---	--

		<p>versteckte sich in einem Gänsestall. Doch die Gänse verrieten Martin durch ihr lautes Geschnatter und Martin wurde Bischof von Tours.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Figur des Hl. Martin ist hier als Bischof dargestellt und nicht wie so oft mit dem Bettler, mit dem er seinen Mantel teilt. - An der Mitra, dem Bischofshut, und dem Bischofsstab, dem Hirtenstab, können wir ihn erkennen. - Nun suchen wir auf unserer Zeitreise den letzten Zeitgeist. <p>(Die Sanduhr wird umgedreht.)</p>	Sanduhr
5'	Chorraum	<p><u>7. Vor dem Hochaltar: Zeitgeist 2000</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe: Kinder suchen mit den Taschenlampen den zweiten Zeitgeist 2000. - Ein Kind darf Zeitgeist 2000 halten. - Der Zeitgeist 2000 stellt sich vor: <i>„Grias eich Kinder. Ich bin Leo und der Freund von Marie. Ich bin wie sie ein Zeitgeist 2000. Wir sind jetzt auf unserer Zeitreise wieder 1700 Jahre nach vorne gereist und in der Gegenwart angelangt. Wir haben viele Heilige aus früherer Zeit kennengelernt. Auch heute noch gibt es Heilige. Papst Franziskus hat erst Mutter Teresa vor ein paar Jahren heilig gesprochen. Und wir alle sind zur Heiligkeit berufen, wenn wir unser Leben wie jeder Heilige am Evangelium Jesu Christi ausrichten.“</i> - Ihr habt nun gesehen und gehört, dass wir vor Geistern keine Angst haben müssen. - Der Geist Gottes, der Heilige Geist, wirkt bis in unsere Zeit heute und will uns nur Gutes. - Er gibt uns Kraft und Mut, und stiftet Gemeinschaft. - So wollen wir zum Abschluss unserer 	weiße Geiststabpuppe im Chorraum

		<p>Suche nach den Zeitgeistern um den Schutz Gottes und seinen Segen bitten, in dem wir das Gebet sprechen, das Jesus uns selbst gelehrt hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebet: Vater unser - Segen: Durch das Dunkel der Nacht sind wir zu dem gekommen, der unser Vater im Himmel ist: Gott, der uns sein Licht in Jesus Christus und allen Heiligen gesandt hat. Er beschütze und bewahre uns und halte seine Hand über uns. Das gewähre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen. 	
5'	Kirchenschiff	<p><u>8. Geistersuche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Kirche haben sie einige Geister versteckt, die jetzt am Ende auf uns warten. - Die Geister sind zum Essen da. - Außerdem gibt es ein Malleporello, auf dem du alle Heiligen malen kannst. - Eine Mailadresse sagt dir, wo du etwas über den Heiligen findest, dessen Namen du trägst und der dein Namenspatron ist. 	Geisterpakete oder Bonbongeister aus Taschentüchern

Grüß Gott und herzlich Willkommen hier in der Filialkirche St. Jakobus, der Ältere in Neukirchen. Mein Name ist Marie und ich bin der Zeitgeist 2000. Das bedeutet, dass ich euch alles erzählen kann, was in unserer heutigen Zeit passiert ist. Aber ihr könnt mir dabei auch sicherlich helfen. Denn wir alle sind Zeitzeugen von heute.

Unsere Kirche ist schon viele hundert Jahre alt und natürlich gibt es hier noch andere Zeitgeister, die euch aus ihrer Zeit erzählen können. Machen wir uns also auf die Suche nach meinen Freunden und reisen in der Zeit zurück.

Shalom - Der Friede sei mit euch. In Israel, wo Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, lebt, begrüßen sich die Juden untereinander so. Shalom, liebe Kinder, ich heiße Jakob und bin der Zeitgeist 100. Ihr seid jetzt fast 2000 Jahre in der Zeit zurückgereist. Das ist ganz schön viel. Hier in Israel ist es schön warm. Jesus zieht mit seinen Freunden durch das ganze Land und erzählt von seinem Vater im Himmel. Er hilft vielen Menschen. Doch von den Hohenpriestern wird er gehasst. Er wird zum Tod am Kreuz verurteilt und begraben. Doch nach drei Tagen zeigt er sich wieder den Jüngern. Jesus lebt, er ist auferstanden. Ein Freund von Jesus heißt Jakobus. Den Namen, den die Kirche in Neukirchen trägt. Deshalb könnt ihr ihn in eurer Kirche finden.

Gott zum Gruße, liebe Kinder. Ich heiße Kallixtus und bin der Zeitgeist 200.

Ihr seid jetzt um 100 Jahre in der Zeit nach vorne gereist.

In meiner Zeit herrschte ein grausamer Kaiser, der die Christen nicht mochte und sie deshalb ganz grausam töten ließ.

Ein junges Mädchen, das standhaft an Jesus glaubte und keinem anderen Gott diente, war Katharina. Sie findet ihr in vielen Kirchen in eurer bayerischen Heimat, denn sie zählt zu den vierzehn Nothelfern. Wenn etwas Schlimmes passierte, so wandten die Menschen sich an Katharina, damit sie bei Gott für sie Fürbitte einlegte.

Ave populi - Sei begrüßt, mein Volk. So begrüßte unser römischer Kaiser seine Untertanen. Unsere Antwort lautete dann Ave Caesar - Sei begrüßt, unser Kaiser.

Ave Kinder, ich heiße Martina und bin der Zeitgeist 300. Ihr seid jetzt ein bisschen in der Zeit nach vorne gereist.

Überall herrschen die Römer. Viele römische Soldaten bewachen die Grenzen des Reiches und passen gut auf, dass keine Feinde einfallen. Einer davon ist Martinus oder Martin. Der heißt fast genau wie ich. Vielleicht kennt ihr ihn ja schon, schaut mal, ob ihr ihn findet.

Grias eich Kinder. Ich bin Leo und der Freund von Marie. Ich bin wie sie ein Zeitgeist 2000. Wir sind jetzt auf unserer Zeitreise wieder 1700 Jahre nach vorne gereist und in der Gegenwart angelangt. Wir haben viele Heilige aus früherer Zeit kennengelernt. Auch heute noch gibt es Heilige. Papst Franziskus hat erst Mutter Teresa vor ein paar Jahren heilig gesprochen. Und wir alle sind zur Heiligkeit berufen, wenn wir unser Leben wie jeder Heilige am Evangelium Jesu Christi ausrichten.

Taschenlampenführung in der
Filialkirche St. Jakobus maj. Neukirchen

Ein nettes Spiel zu den Heiligen findest
du im Internet unter:

www.Familien234.de

Infos zu deinem Namensheiligen unter:

www.heilige.de

oder www.Namenspatron.de

Pfarrverband Walpertskirchen
Kirchenstraße 1
85469 Walpertskirchen
Tel. 08122/4295-0

„Den Zeitgeistern auf der Spur“

Taschenlampenführung in der
Filialkirche St. Jakobus maj. Neukirchen

Ein nettes Spiel zu den Heiligen findest
du im Internet unter:

www.Familien234.de

Infos zu deinem Namensheiligen unter:

www.heilige.de

oder www.Namenspatron.de

Pfarrverband Walpertskirchen
Kirchenstraße 1
85469 Walpertskirchen
Tel. 08122/4295-0

„Den Zeitgeistern auf der Spur“

Heiliger Jakobus maj.

Heilige Katharina

Heiliger Martin

Heiliger Jakobus maj.

Heilige Katharina

Heiliger Martin